

„Ersatzlösung ist völlig absurd“

Der Bahntunnel, den Fußgänger und Radfahrer in Moselweiß als Verbindung zwischen der Koblenzer Straße und der Bogenstraße nutzen, ist geschlossen. Hinfällig ist damit auch ein Ringverkehr für Autos durch den Heiligenweg.

Es war nicht nur eine böse, sondern für viele Bewohner unserer Johannes-Junglas-Siedlung auch eine hinterhältige Mitteilung, die uns in der RZ vom 11. März unter der Überschrift „Bahntunnel wird gesperrt“ vermittelt wurde. Wenn ich von uns spreche, dann meine ich die ehemaligen Christlichen Siedler sowie die inzwischen hinzugezogenen Bewohner der Johannes-Junglas-Straße im Stadtteil Goldgrube.

Über 60 Jahre sind seit dieser Zeit vergangen, und von der Gefahr des nunmehr beschriebenen Chaos-Tunnels war niemals die Rede. Es sei denn, die Ansicht – das Aussehen insgesamt – wurde längst für besserungsbedürftig empfunden. Der ehemalige Siedler Siegfried Augustin hat dazu alles das in seiner Leserschrift „Keine Glaubwürdigkeit mehr“ gesagt, was wir alle mit den inzwischen Hinzugezogenen verspüren.

Es gibt „keine Glaubwürdigkeit mehr“, denn von einem maroden Bahntunnel war niemals die Rede, sonst

hätten wir doch längst, auch ich, den Durchgang nicht mehr genutzt. Dass eine solche Erkenntnis erst jetzt angezeigt wurde, finde ich daher unverständlich. Auch dass eine Vollfüllung des Durchgangs die einzige Lösung zur Festigung sein soll, ist wenig glaubhaft. Unseres Erachtens scheint dieses eine gewollte Begründung für eine generelle Sperrung zu sein.

Die eingebrachte Ersatzlösung „Heiligenweg“ ist dabei völlig absurd. Das wird übrigens auch vom ortskundigen Moselweißer Stadtrat, Herrn Balmes, bestätigt. Alles das, was hier eingebracht wurde, so sehen wir es als Anlieger mehrheitlich, ist eine Verfahrensweise, die den Wegfall des Durchganges anstrebt oder schon beschlossen hat. Das, obschon an der ganzen Moselstrecke entlang derartige Gänge unter den Bahngleisen bestehen. Warum eigentlich hier bei uns nicht?

Wir, die Bewohner der Johannes-Junglas-Straße, bleiben die Leidtragenden bei diesem vorgesehenen Chaoswerk. Das hat Siegfried Augustin, dem ich und durchweg alle Anwohner unserer Siedlung beipflichten, gekonnt herausgestellt. Für die hier geplante Veränderung haben wir kein Verständnis.

**Karl Durben,
Koblenz-Goldgrube**